

K. H. Bässler und G. Siebert

Aktuelle ernährungswissenschaftliche Probleme – Supplementa zur Zeitschrift für Ernährungswissenschaft, Band 15

D. Steinkopff-Verlag, Darmstadt, 150 S., 58 Abb., 36 Tab., 1 Schema, DM 60,-

Der vorliegende Band ist Konrad Lang zum 75. Geburtstag gewidmet und enthält überwiegend Arbeiten von Schülern und früheren Mitarbeitern dieses bedeutenden Ernährungswissenschaftlers. Dem Hauptarbeitsgebiet der Schule entsprechend nehmen Publikationen über den Kohlenhydratstoffwechsel einen breiten Raum ein: Untersuchungen mit Isomaltit an der Ratte, Säurebildung aus Zuckern und Zuckeralkoholen durch Streptokokken, Stoffwechselwirkung verschiedener Kohlenhydrate, Säure-Basen-Haushalt bei Dauerinfusion bestimmter Kohlenhydrate, Versuche an Hunden mit Xylit in der parenteralen Dauerernährung und Untersuchungen zur oralen Glukosetoleranz bei Gesunden und subklinischen Diabetikern. Es folgen Publikationen über Untersuchungen zur chronischen Toxizität von 5-Hydroxy-methylfurfural, zum Transport von Vitamin C, über Ernährung, Altern und Lebenserwartung sowie ein Beitrag zur Lebensmittelverarbeitung. Dieser Band ist besonders wertvoll durch seine experimentellen Beiträge zu aktuellen Problemen des Kohlenhydratstoffwechsels.

W. Feldheim, Gießen

E. Lindner

Toxikologie der Nahrungsmittel

Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 150 Seiten, flexibler Einband, DM 11,80.

Das vorliegende Taschenbuch gibt eine umfassende Einführung in Bedeutung und Vielfalt toxischer Inhaltsstoffe unserer Nahrung.

Es werden sowohl die Toxine in natürlichen Nahrungs- und Genußmitteln beschrieben, wie auch die, die durch Ver-

derb oder durch Verarbeitung bzw. Zubereitung entstehen. Kurze Kapitel über Lebensmittelzusatzstoffe, Rückstände in Nahrungsmitteln und über die Nahrungsmittel-Allergien runden die Toxikologie der Nahrungsmittel ab.

Jeder einzelnen Klasse von Toxinen ist ein eigenes Kapitel gewidmet; dabei wird ihre Herkunft, die chemische Struktur, der Metabolismus, die Wirkung auf den Menschen sowie die Möglichkeiten zur Befreiung der Nahrungsmittel von den Toxinen dargestellt. Erfreulich und nützlich sind die weiterführenden ausgewählten Literaturhinweise am Ende eines jeden Kapitels, die selbst neueste Arbeiten (bis einschl. 1973) berücksichtigen. Auch hat sich der Autor nicht nur auf einheimische Nahrungsmittel beschränkt, sondern berichtet auch über Toxine tropischer Nahrungsmittel.

Kritisch anzumerken sind nur die folgenden Gesichtspunkte. Die einzelnen Kapitel könnten besser strukturiert sein, z. B. durch Untertitel bzw. Hervorhebungen. An einigen Stellen könnte die Darstellung der chemischen Struktur oder des Metabolismus der Toxine zugunsten mehr praktischer Gesichtspunkte gerafft sein, wie Ermittlung des Gehalts an Toxinen, oder, wie man den Toxingehalt vermindern bzw. vermeiden kann.

Die Darstellung der toxischen Wirkung der Bräunungsreaktion sollte durch einen Hinweis auf Aminosäureimbilanzen ergänzt werden. Der Bedeutung der Stoffrückstände in unserer Nahrung wird das eine Literaturzitat in dem betreffenden Kapitel nicht gerecht.

Insgesamt betrachtet ist das Taschenbuch eine erfreuliche Neuerscheinung, und jedem, der ernsthaft die Toxikologie der Nahrungsmittel kennenlernen möchte, zu empfehlen.

W. Oltersdorf, Gießen

American Association for the advancement of science (Herausgeber)

Energie für die Zukunft (Wege aus dem Engpaß)

Umschau Verlag, Frankfurt am Main, Stuttgarter Straße 18-24, 224 Seiten,

zahlreiche Tabellen und Abbildungen, vierfarbiger Kartonumschlag, DM 24,-.

Bei der Flut von Literatur über die Energiekrise in den letzten Monaten erwartet man von dem Titel „Energie für die Zukunft“ einen weiteren feuilletonistischen Beitrag zur Energie- und Wachstumsproblematik hochentwickelter Volkswirtschaften. Diese Meinung wird nach wenigen Seiten bereits widerlegt. Die aktuelle (oder schon zur Geschichte zählende) Energiekrise stellt nur den Ansatzpunkt für eine breitangelegte technologische Schau der langfristigen Möglichkeiten bei der Erzeugung und Verteilung von Energie dar.

Die amerikanischen Verfasser legen auf Grund ihrer eigenen Forschungsarbeiten und einer detaillierten Kenntnis der jüngsten Fachliteratur eine umfassende Darstellung der zukünftigen Energietechnologie vor. Schwergewichtig gehen sie auf die Möglichkeiten der Elektrizitätserzeugung mittels veredelter fossiler, nuklearer, geothermischer und solarer Energiequellen ein. Neben einer Darstellung der jeweiligen Technologie, die in manchen Fällen (für einen technischen Laien) sehr detailliert ist, erfolgt eine Abwägung von Vor- und Nachteilen der Energiequellen. Die Verfasser preisen – aus Interessengründen vielleicht möglich – keine Technologie besonders an; vielmehr zeigen sie die Umweltgefahren kritisch auf. Interessante Daten über Mengen und Kosten neuer Energieumwandlungen unterstreichen die jeweiligen verbalen Aussagen. Positiv beurteilt werden muß auch die Ergänzung des Verlags um europäische und deutsche Verhältnisse.

Als negativ anzumerken ist, daß zu Beginn und zwischen den einzelnen Kapiteln verbindende, die allgemeinen Probleme ansprechende Bemerkungen fehlen. Insofern ist der Leser gezwungen, die Logik der Gliederung und den Ablauf der gesamten Gedankenkette selbst zu ergründen. Den energiepolitischen Schlußfolgerungen sowie überhaupt den ökonomischen Faktoren hätte man mehr Platz einräumen sollen. Aus der zusammenfassenden Aussage „Langfristig gesehen dürfte es genügend Energiequellen geben“ hätten wirtschaftliche Optimierungsgesichtspunkte zur Nutzung der natürlichen Ressourcen und des Forschungspotentials abgeleitet werden können.

Das Buch stellt eine Art Nachschlagewerk für die Energietechnologie von morgen da. Die im Anhang vorgelegten Tabellen und das Glossarium unterstreichen



Blutdruckmesser

zur Selbstkontrolle

sehr schönes Exportmodell m. Etui, statt DM 118,-
jetzt DM 59,- keine Versandkosten.

Austria Med., 8015 Graz, Heinrichstraße 20-22 (Gegründet 1937)